

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 8

Artikel: Vor 60 Jahren : Ausbruch des II. Weltkrieges : der Nebelspalter kommentierte die Situation in der Schweiz ... und im Ausland
Autor: Bänziger, K. / Bö [Böckli, Carl] / Rickenbach, Louis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



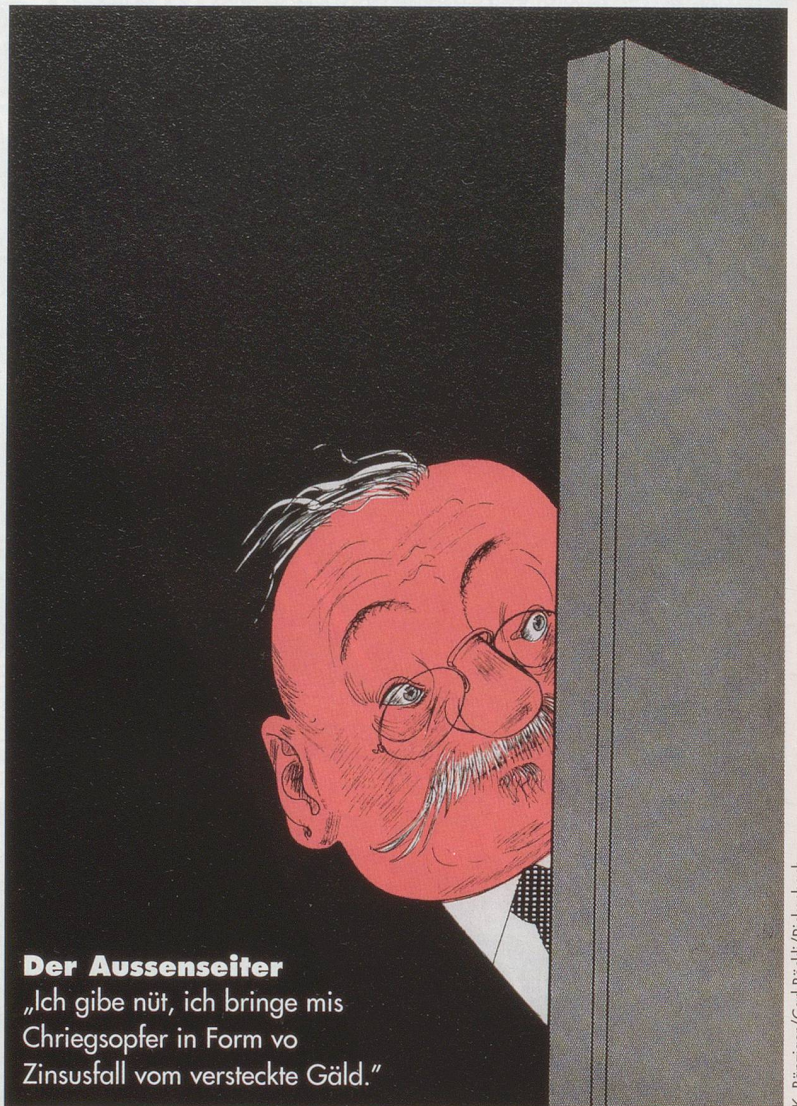
Der gmerkige Fröntler
„Uf was hock ich eigetli na?“

KRIEG

Nun ist der Pfeil geschneilt,
Die Kugel aus dem Lauf,
Und draußen in der Welt
Beginnt der Ausverkauf.

Europas Hab und Gut
Bedroht des Streites Brand,
Und warmes Menschenblut
Rinnt über Feld und Land.

Ein Sturm braust um uns her,
Der Himmel hält Gericht,
Und keiner weiß, wie er
Zuletzt sein Urteil spricht.



Der Aussenseiter

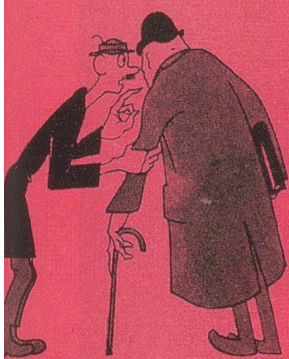
„Ich gibe nüt, ich bringe mis
Chriegsopfer in Form vo
Zinsusfall vom versteckte Gäld.“



Im Konsum händs na Muschgetnuss!



Es gibt Arbeitgeber, welche Angestellte
ihrer Dienstpflicht wegen entlassen!



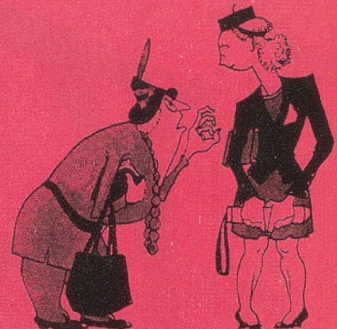
1 Uf em Gotthard sig en dütsche Bomber glandet mit eme General



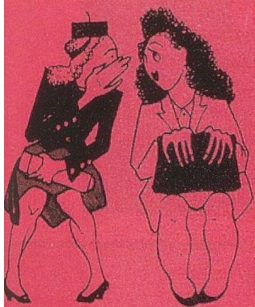
2 Uf em Gotthard sig e Bombegschwader glandet mit luter dütsche Generäl



3 Dr General isch mit eme Bombegschwader übere Gotthard



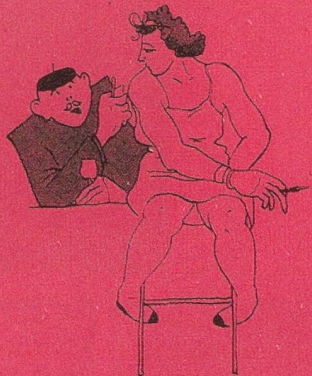
4 Dr General isch nach Aegypte go Krokodil chaufe ... si sige no besser als Säu



5 Si händ jetz überall Krokodil a dr Gränze. 's cha kei Tank me dure



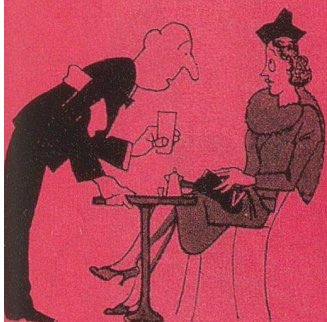
6 's Bundeshus sig voll Krokodil, es sind scho e paar grässe worde



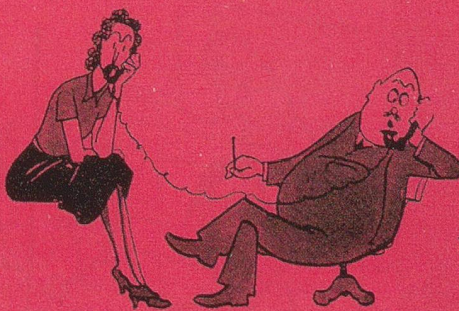
7 Mit de Vorrät sigs ganz böse, z' Bärn müendscho Krokodilfleisch ässe



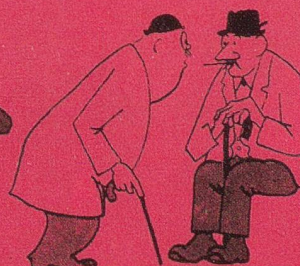
8 Z' Bärn händs nüt me z' ässe. Dr Bundesrat sig in Gotthard ufe



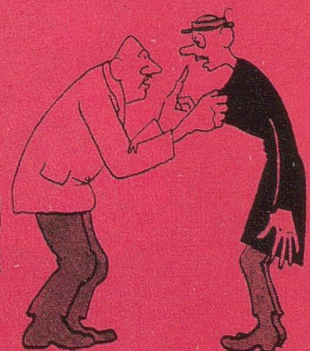
9 Si heige dr Bundesrat verhaftet und im Gotthard igsperrt



10 Dr Bundesrat het dr General verhaftet und im Gotthard interniert

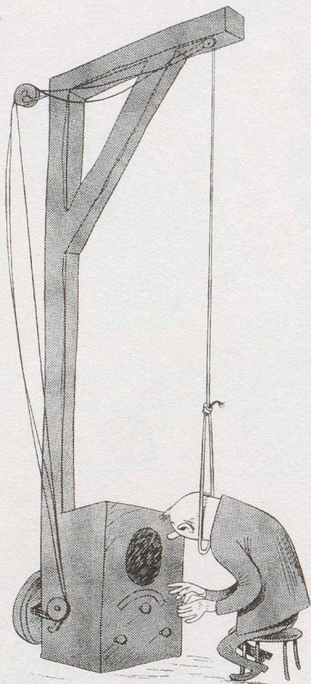


11 Im Gotthard obe sind fünf französische Generäl interniert



12 Im Gotthard sige fützig französische Generäl abgeschosse worde. — Das isch guet mögli ... mir het eine gseit, es sig e dütsche Bomber mit eme dütsche General dobe glandet

Das Gerücht

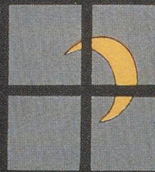


Berlin, September 1939
Das Hören ausländischer Sender wird mit
Zuchthaus und die Verbreitung ihrer Nach-
richten kann mit dem Tode bestraft werden.

DER VOLKSEMPFÄNGER



POLKA



Als ein Kindlein, weich in Kissen,
Schlummert still das Weltgewissen,
Rüstungskönig hält die Wacht.
Schlafe Kindlein, es wird Nacht.

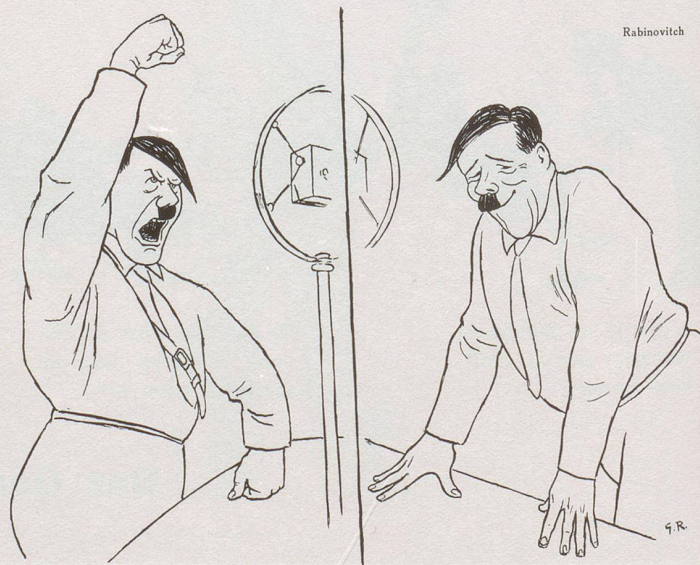
G. Rabinovitch/Carl Böckli

Widerspruch

Bricht einer ein in fremden Hort,
Um Dinge da von Wert zu klauben,
So nennt man es beim rechten Wort,
Nenn't's Einbruch, Diebstahl, Morden, Rauben.
Der Täter, so man ihn gefaßt,
Fliegt schleunig hinter Schloß und Riegel,
Sein Name bleibt der Welt verhaßt,
Ihn schändet des Verbrechens Siegel.

Doch bricht ein Volk in fremdes Land,
Damit es seiner Macht erliege
So nennt man das — wie allbekannt —
Verbrechen nicht, man nennt es Krieg,
's ist auch ein Stehlen, Rauben, Morden,
Und alles schlägt man kurz und klein,
Den Frevlern gibt man hohe Orden,
Sie geh'n in die Geschichte ein.

Dr. H. T.



Rabinovitch

1938:

«Mit dem Bolschewismus darf es kein Paktieren
geben. Wer mit ihm paktiert, der wird von
ihm zugrunde gerichtet werden!»

1939:

«— also schließen wir mit ihm einen
Nichtangriffsakt ab!»



John Bull:
Glaubst Du, Mariannchen, daß ein
Pulverturm in den Himmel wächst?

Rabinovitch